

„Evaluation der Wirkungspotenziale von Mittlerorganisationen zivilgesellschaftlichen Engagements“

Rahmenbedingungen und Wirkungspotenziale von
Freiwilligenagenturen, Freiwilligenzentren, Ehrenamtsbörsen und
Ehrenamtsbüros

Vorstellung der Ergebnisse

Prof. Dr. Karsten Speck, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Dipl.-Päd. Peter Friedrich, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

15. Fachtagung der bagfa, 3. - 5. Oktober in Essen

Gliederung

- 1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt**
- 2. Ergebnisse der Fragebogenerhebung**
 - 2.1 Rahmenbedingungen
 - 2.2 Ressourcen
 - 2.3 Profil
 - 2.4 Kommunale Einbindung
 - 2.5 Wirkungspotenziale
 - 2.6 bagfa: Einschätzung der FWA
- 3. Analyse der qualitativen Untersuchung**
 - 3.1 Externe Faktoren
 - 3.2 Interne Faktoren
- 4. Fazit**

1.1 Forschungsdesign

Forschungsfragen

- Selbstverständnis- und Profilentwicklung
- Wirkungspotenziale und kommunale Einbindung
- Erwartungen gegenüber Dachorganisationen

Methoden

- bundesweite Fragebogenerhebung
- lokale qualitative Fallstudien
- bundesweite Expertenbefragung

Laufzeit

Januar 2009 – August 2010

gefördert durch

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

1.2 Forschungsteam

Projektleitung

Prof. Dr. Karsten Speck (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

Holger Backhaus-Maul (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Maud Krohn (Universität Potsdam)

Peter Friedrich (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Studentische Hilfskräfte

Marie Felicitas Busch, Stefanie Fenske, Caspar Forner,

Anna-Maria Kulicke, Karsten Mühle

2. Ergebnisse der Fragebogenerhebung

Ziele der Präsentation

- Ergebnisse der Fragebogenerhebung
- Überblick Gesamtlandschaft und Trends 2001-2009
- Differenzierung nach Wirkungspotenzialen

Datenbasis

Rücklauf: 62%

Datengrundlage: 224 Freiwilligenagenturen

Gliederung

1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt

2. Ergebnisse der Fragebogenerhebung



2.1 Rahmenbedingungen

2.2 Ressourcen

2.3 Profil

2.4 Kommunale Einbindung

2.5 Wirkungspotenziale

2.6 bagfa: Einschätzung der FWA

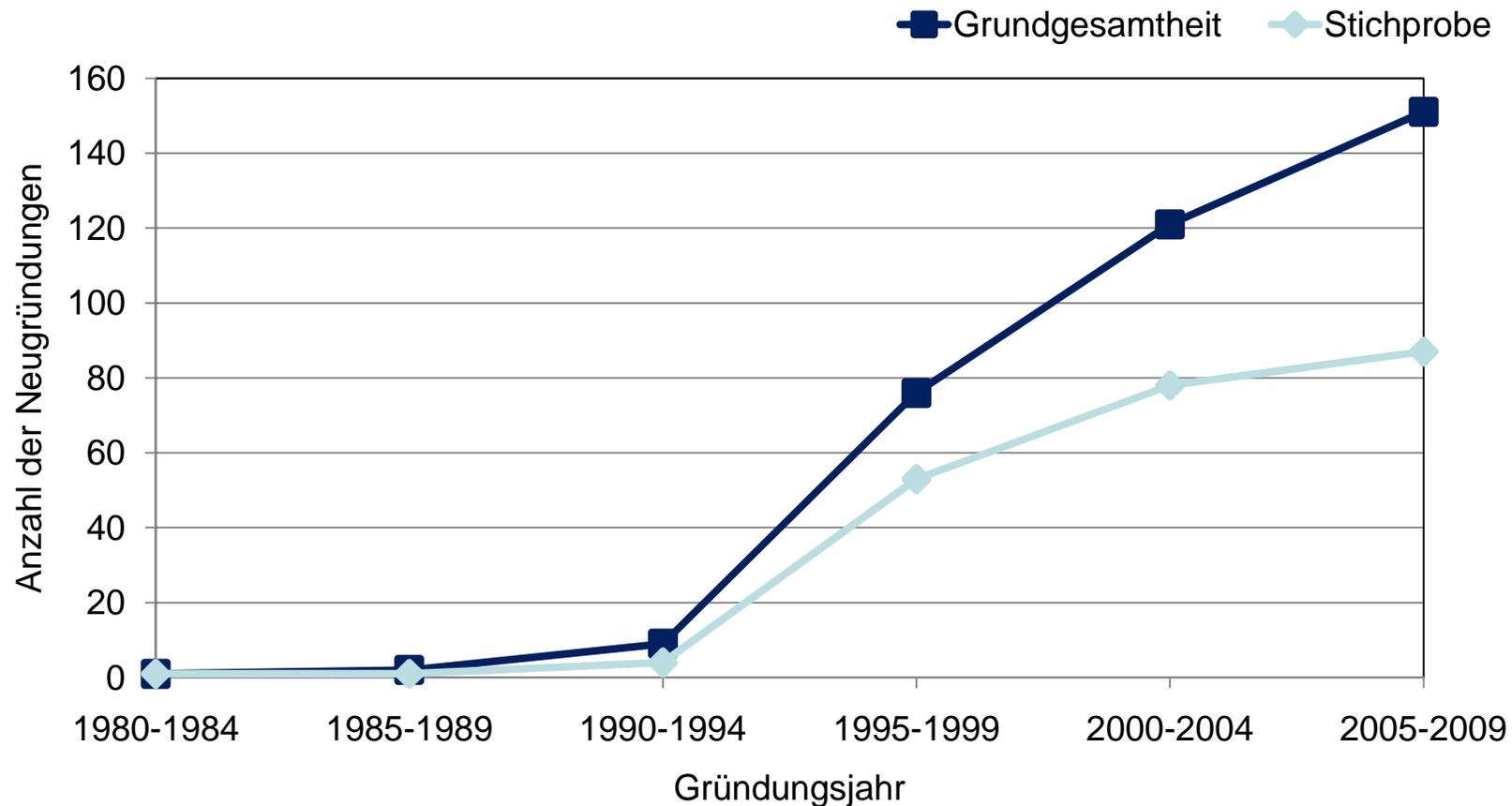
3. Analyse der qualitativen Untersuchung

3.1 Externe Faktoren

3.2 Interne Faktoren

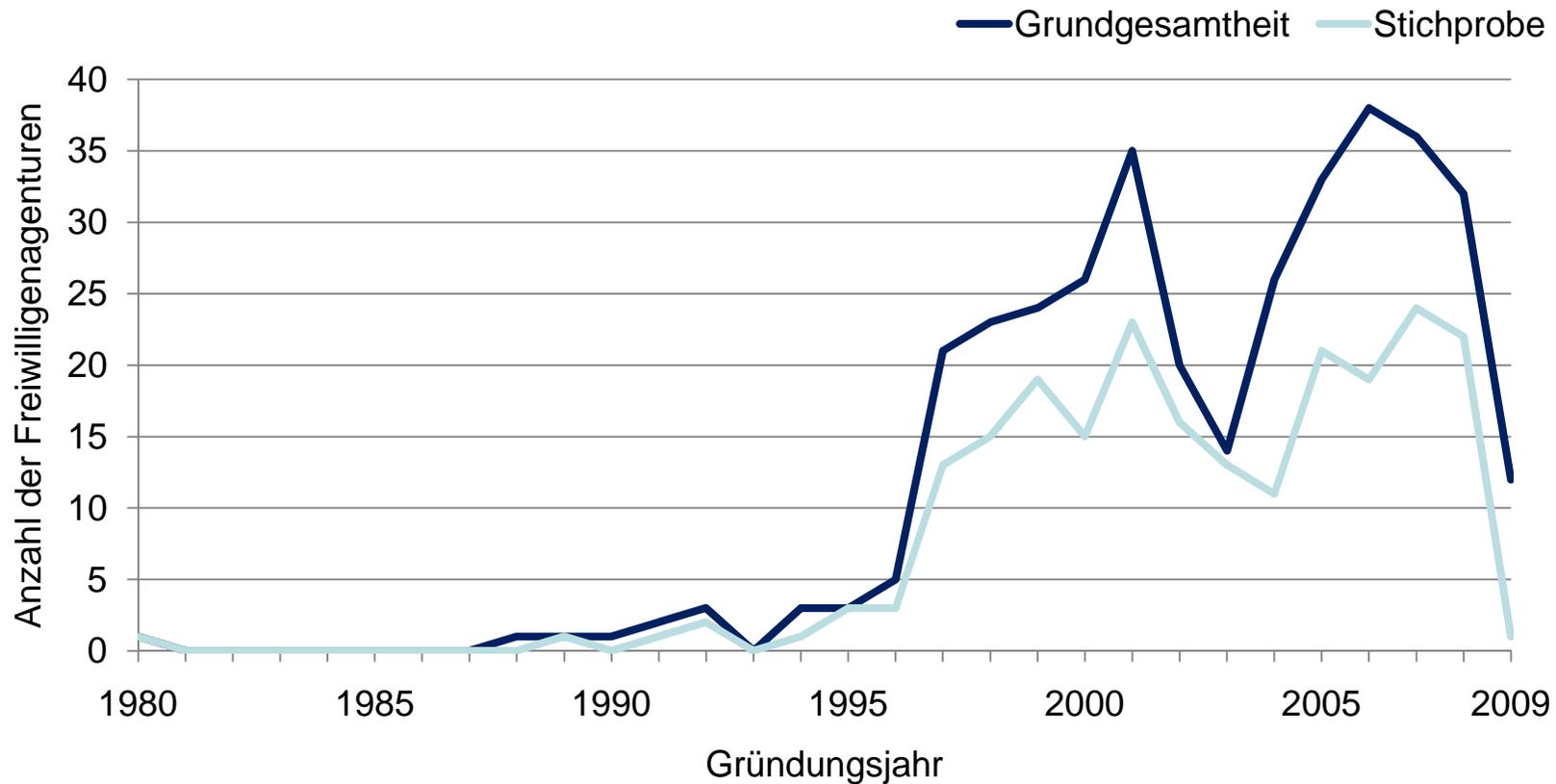
4. Fazit

2.1.1 Gründungsphasen



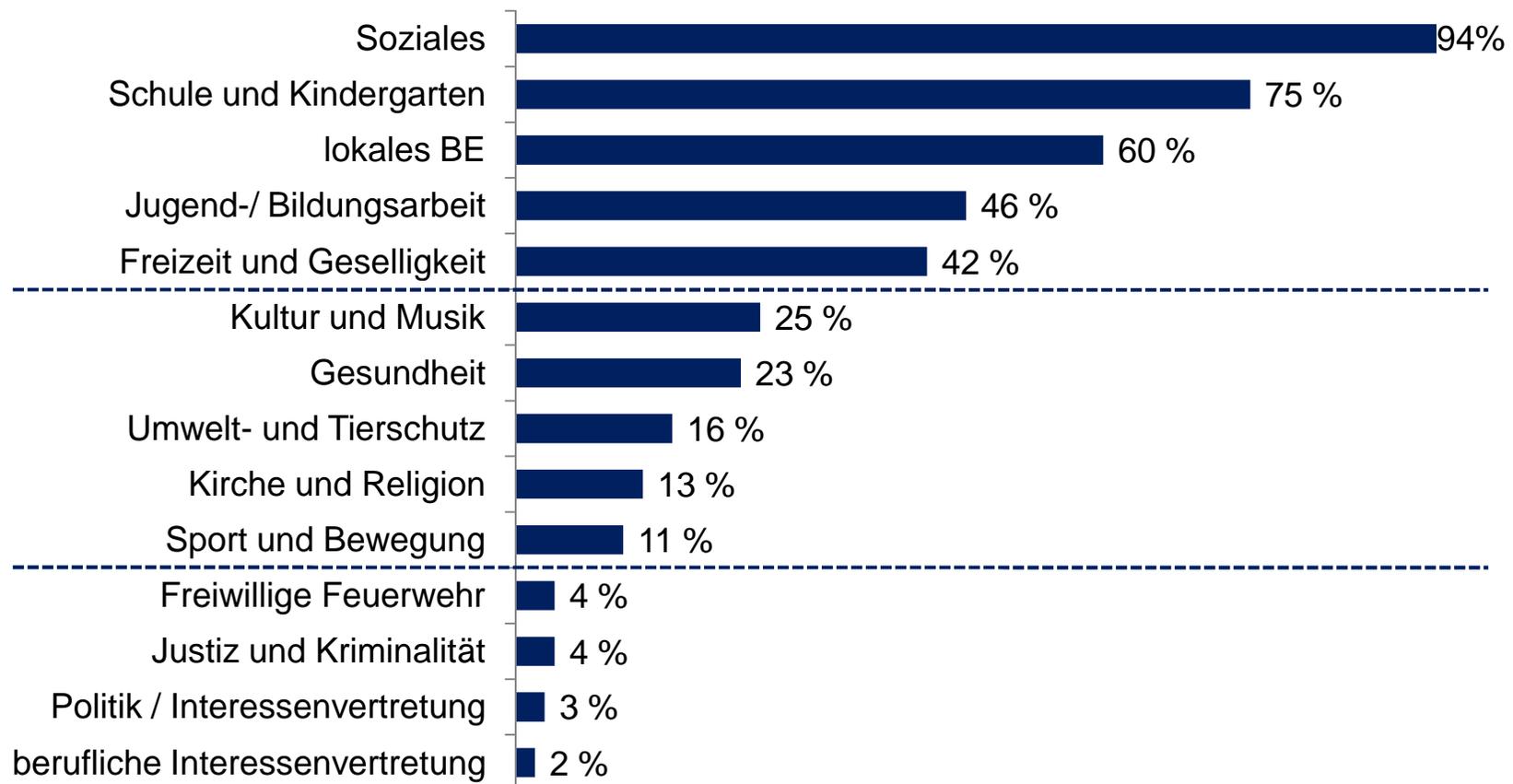
n (Grundgesamtheit) = 360, n (Stichprobe) = 224, Erhebungszeitpunkt: 5/09

2.1.1 Gründungsphasen

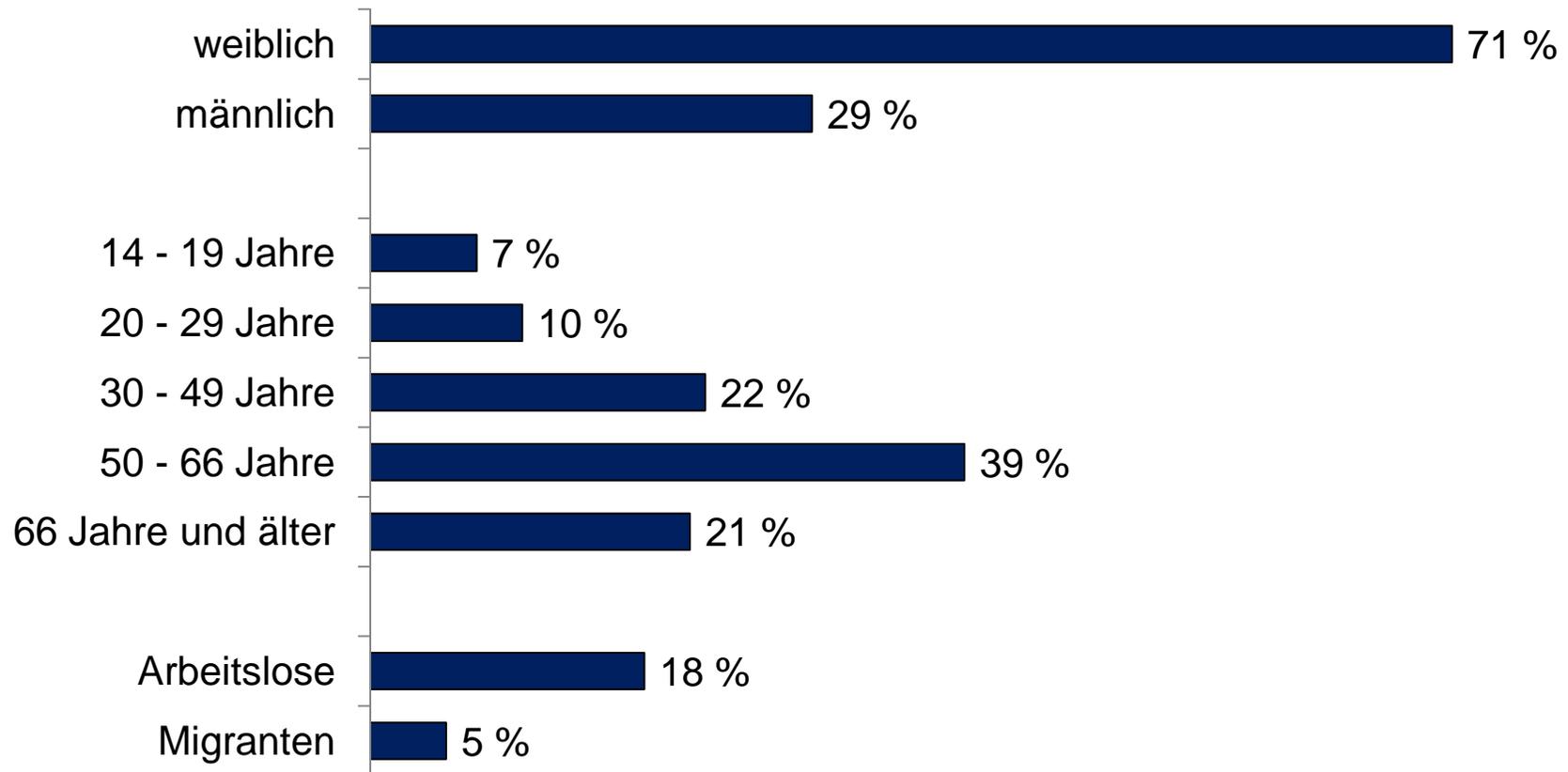


n (Grundgesamtheit) = 360, n (Stichprobe) = 224, Erhebungszeitpunkt: 5/09

2.1.2 Engagementbereiche (Bürgerfrage)



2.1.3 NutzerInnen der FWA



Gliederung

1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt

2. Ergebnisse der Fragebogenerhebung

- 2.1 Rahmenbedingungen
- ↳ 2.2 Ressourcen
- 2.3 Profil
- 2.4 Kommunale Einbindung
- 2.5 Wirkungspotenziale
- 2.6 bagfa: Einschätzung der FWA

3. Analyse der qualitativen Untersuchung

- 3.1 Externe Faktoren
- 3.2 Interne Faktoren

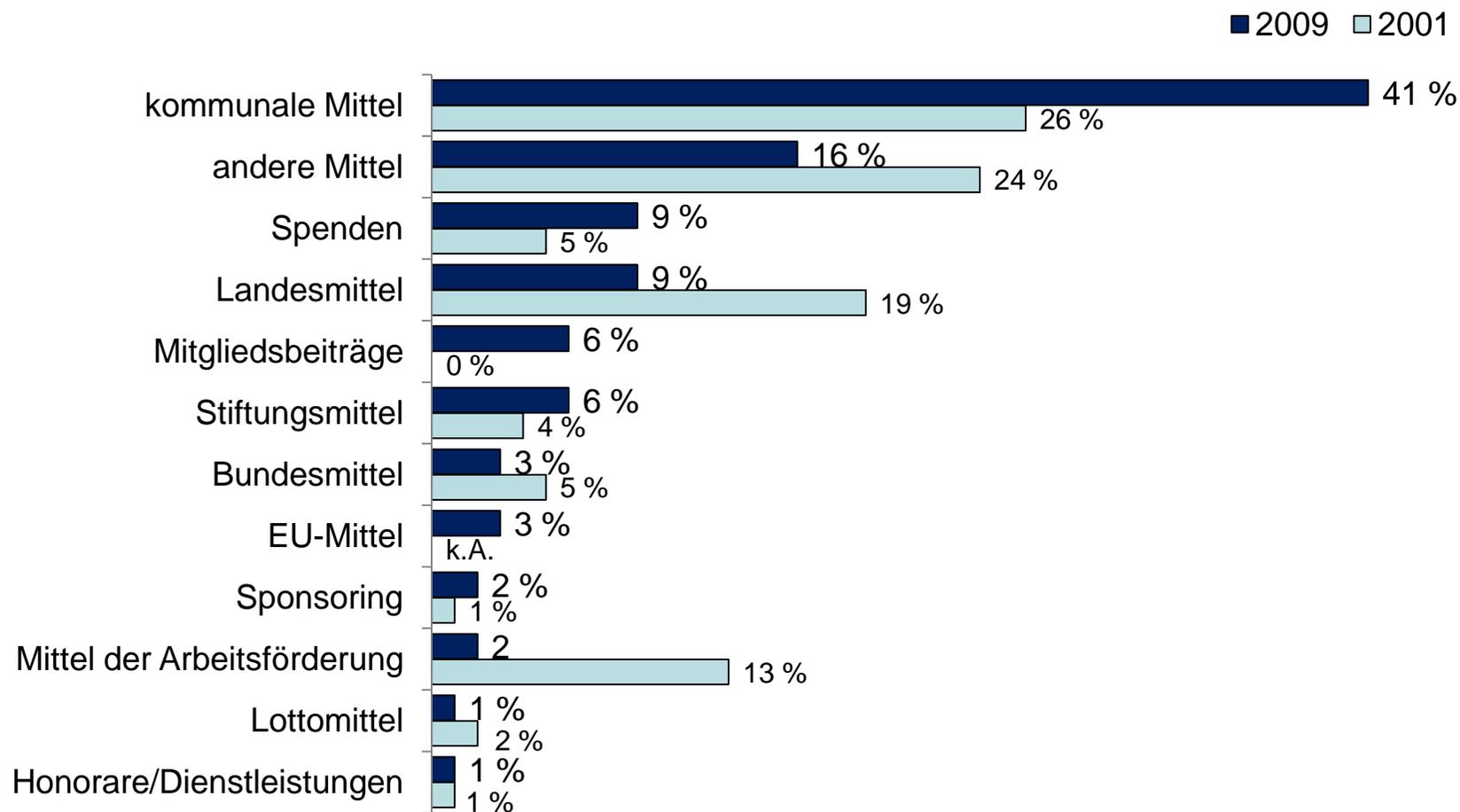
4. Fazit

2.2.1 Jahresbudget (Euro)

	2009	2001
	%	%
0 bis 10.000	42	19
> 10.000 bis 50.000	32	29
> 50.000 bis 100.000	13	34
> 100.000	13	18
gesamt	100	100

n = 178 (2009), 68 (2001), kursiv: Residuen
für 2001 Umrechnungsfaktor: 1 Euro = 1,95583 DM

2.2.2 Finanzquellen für das Jahresbudget



2.2.3 Hauptamtliches Personal

	2009	2001
	%	%
ohne Hauptamtliche	27	12
ein/e Hauptamtliche/r	43	38
zwei Hauptamtliche	15	27
mehr als zwei Hauptamtliche	15	23
gesamt	100	100

n = 221 (2009), 80 (2001), kursiv: Residuen

Gliederung

1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt

2. Ergebnisse der Fragebogenerhebung

2.1 Rahmenbedingungen

2.2 Ressourcen



2.3 Profil

2.4 Kommunale Einbindung

2.5 Wirkungspotenziale

2.6 bagfa: Einschätzung der FWA

3. Analyse der qualitativen Untersuchung

3.1 Externe Faktoren

3.2 Interne Faktoren

4. Fazit

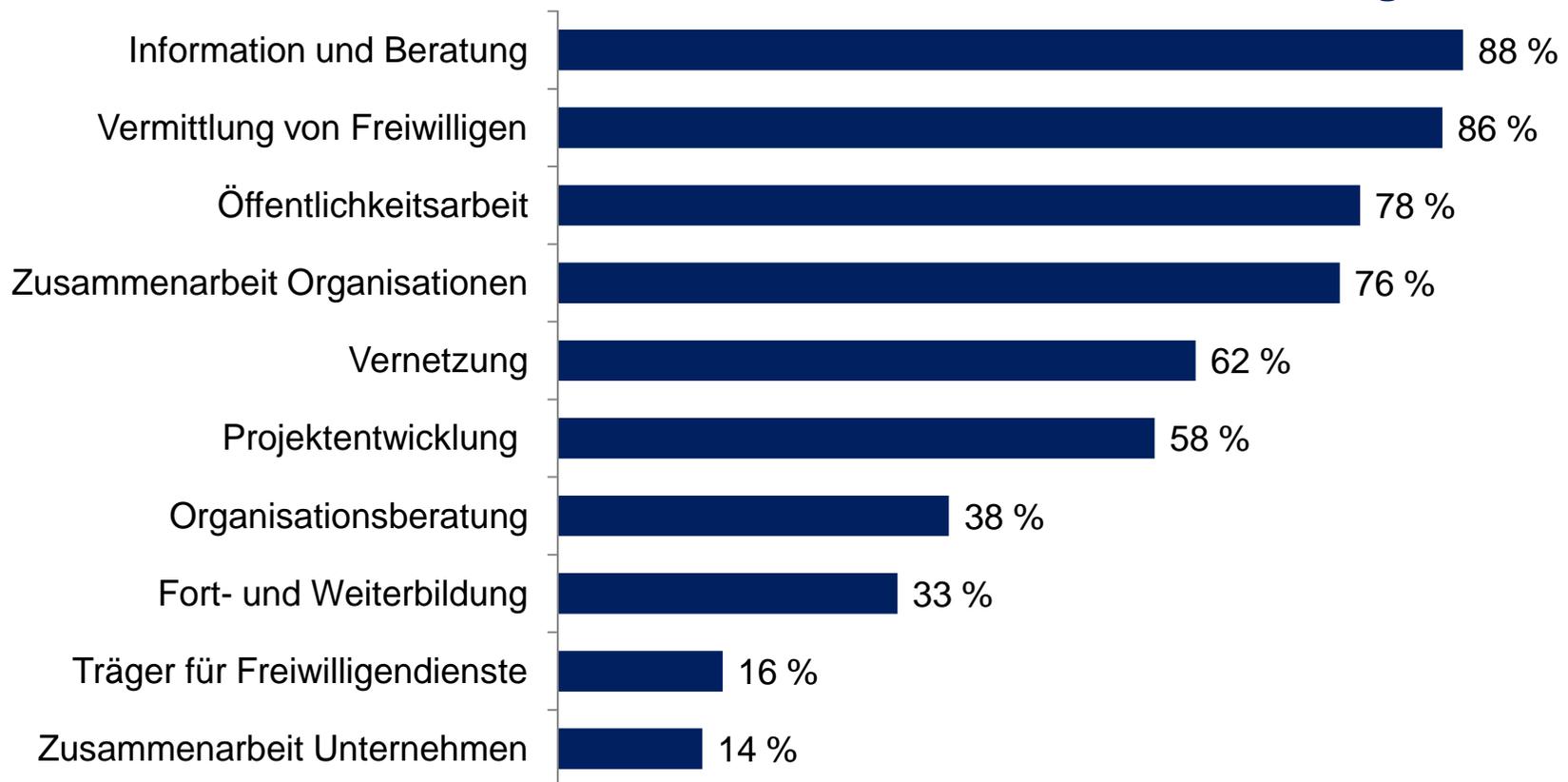
2.3.1 Profil: Selbsteinschätzung der FWA

	2009	2001
	%	%
Zusammenarbeit und Beratung mit Organisationen	100	95
Öffentlichkeitsarbeit für das freiwillige Engagement	100	96
Information, Beratung und Vermittlung von Freiwilligen	100	100
Vernetzung im Freiwilligensektor	97	81
Entwicklung von Projekten zum freiwilligen Engagement	91	71
Fort- und Weiterbildung im Freiwilligensektor	85	72
erweitertes Profil	78	49

Mehrfachnennung für Arbeitsbereiche möglich, n = 219 - 224 (2009), 79 (2001), kursiv: Residuen

2.3.2 Leistungsprofil: Selbsteinschätzung der FWA

starke Besetzung von ...



Gliederung

1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt

2. Ergebnisse der Fragebogenerhebung

2.1 Rahmenbedingungen

2.2 Ressourcen

2.3 Profil

↳ 2.4 Kommunale Einbindung

2.5 Wirkungspotenziale

2.6 bagfa: Einschätzung der FWA

3. Analyse der qualitativen Untersuchung

3.1 Externe Faktoren

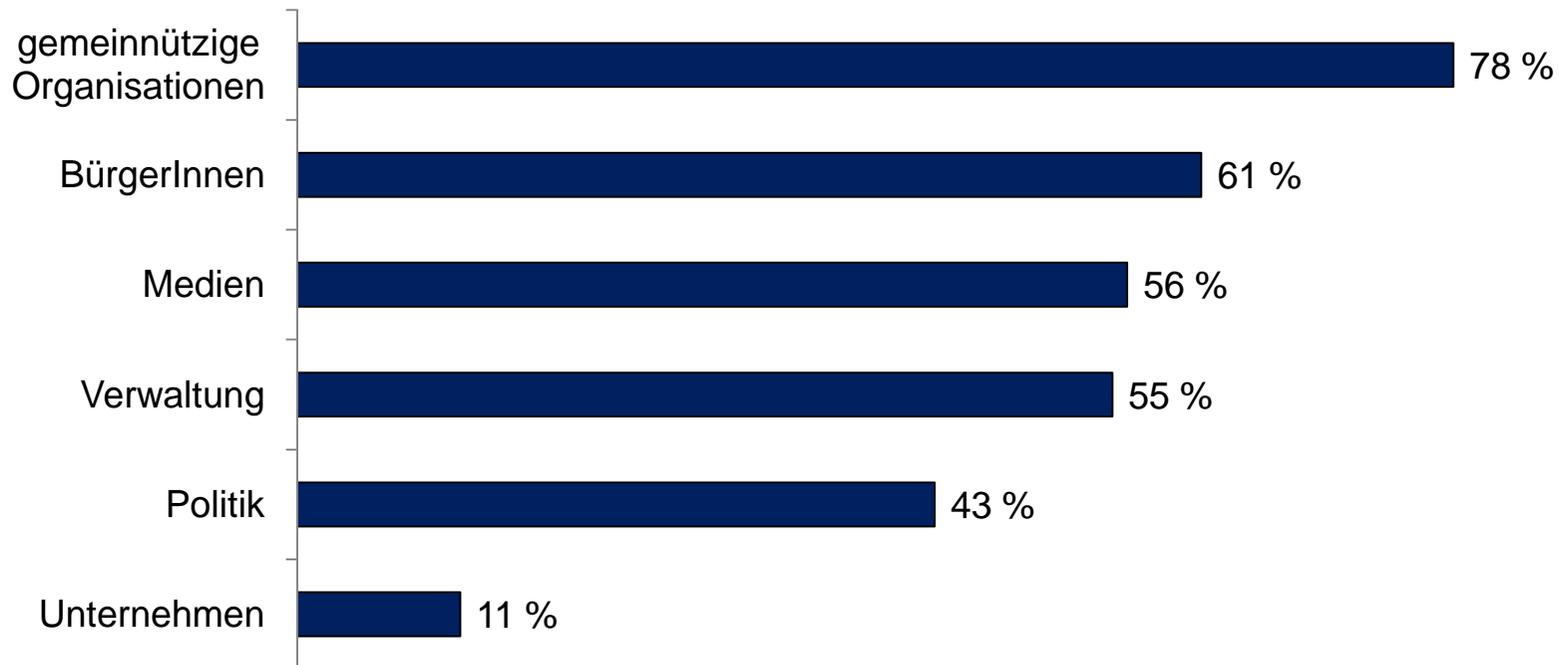
3.2 Interne Faktoren

4. Fazit

2.4.1 Position der FWA in Kommunen

→ 59 % FWA fühlen sich mit ihrer Arbeit von Kommunen stark wahrgenommen.

Einschätzung der FWA: starke Wahrnehmung vor Ort durch ...



2.4.2 Kommunale Rolle der FWA

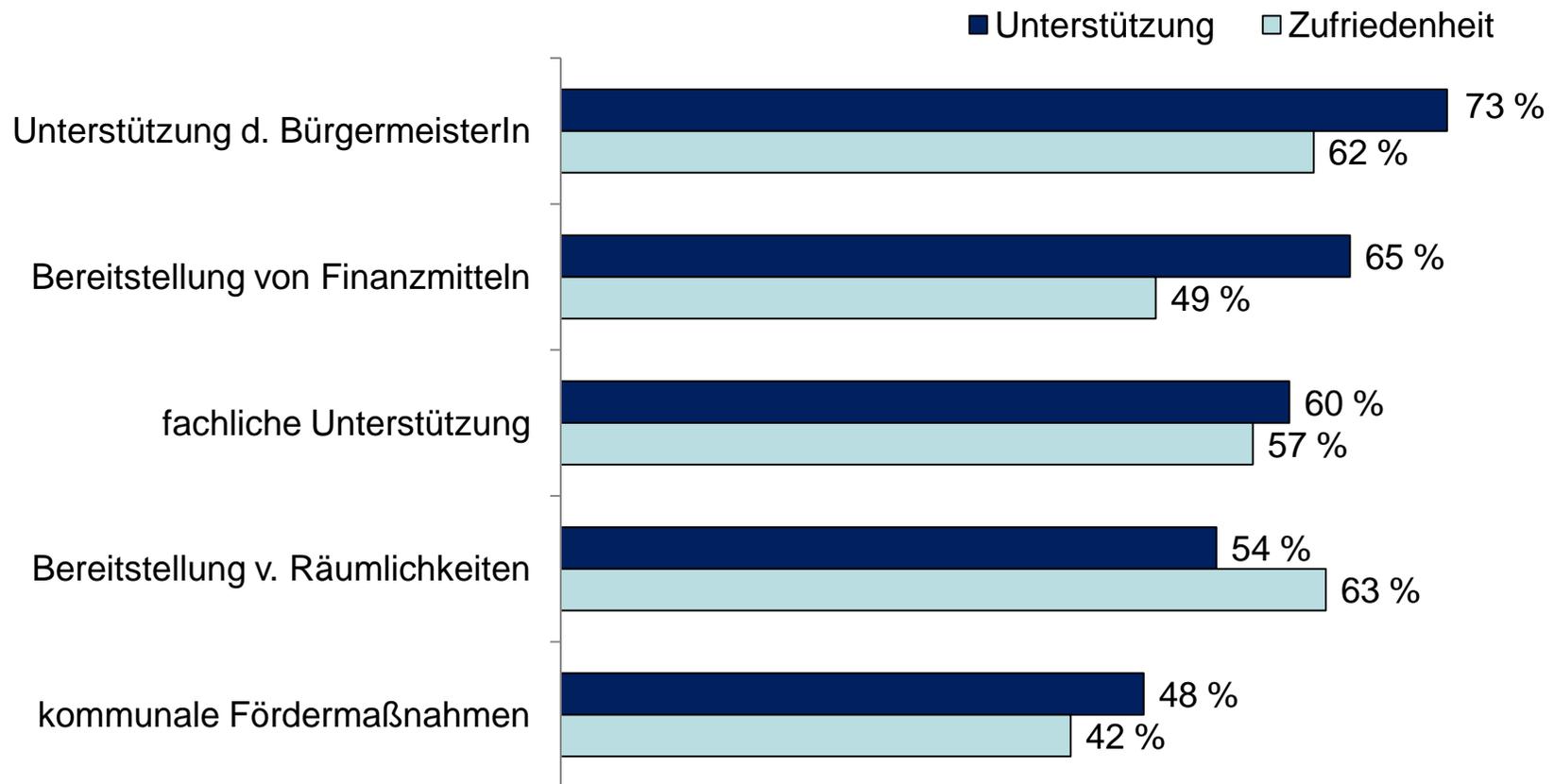
FWZ als Netzwerk-Akteure für das Thema freiwilliges Engagement

- 77% initiiieren Aktionen mit lokalen Partnern
→ 1 - 3 pro Jahr
- 44% koordinieren lokale Arbeitsgruppen
→ 1 - 2 pro Jahr

FWZ als Partner von Politik und Verwaltung?

- 76% haben konkrete AnsprechpartnerInnen in der Verwaltung
- 47% pflegen persönliche Kontakte zu KommunalpolitikerInnen
- 46% beteiligen VertreterInnen aus Politik/Verwaltung (z.B. in Gremien)
- 40% kooperieren mit Politik/Verwaltung in BE-Netzwerken

2.4.3 Unterstützung FWA durch Verwaltung



Gliederung

1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt

2. Ergebnisse der Fragebogenerhebung

2.1 Rahmenbedingungen

2.2 Ressourcen

2.3 Profil

2.4 Kommunale Einbindung



2.5 Wirkungspotenziale

2.6 bagfa: Einschätzung der FWA

3. Analyse der qualitativen Untersuchung

3.1 Externe Faktoren

3.2 Interne Faktoren

4. Fazit

2.5.1 Wirkungsannahmen: Selbsteinschätzung FWA

„Aus Ihrer Sicht: Welche Auswirkungen hat die Arbeit Ihrer Freiwilligenagentur auf Bürgerinnen, Organisationen, Verwaltung, Politik und Kommune insgesamt?“

1. Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements (67%),
z. B. Wertschätzung und Anerkennungskultur von BE, Entwicklung neuer Ideen/Projekte, Verbesserung der Rahmenbedingungen im Einzelfall, Förderung des Engagementinteresses, Schaffung von niedrigschwelligen Angeboten
2. Einbindung kommunaler Politik und Verwaltung (62%),
3. Information und Beratung von Bürgern und Organisationen (59%),
4. Vernetzung lokaler Akteure (39%)
5. Steigerung der Lebensqualität in den Kommunen (29%)

2.5.2 Wirkungspotenziale: Clusteranalyse

Leistungsindikatoren

- Anzahl an erreichten und vermittelten BürgerInnen/Organisationen
- Bereitstellung von Online-Informationen/Zugriffserfassung
- Anzahl an Nutzern (Nutzerprofil)
- ÖA-Angebote und -Ausgestaltung
- Projektentwicklung
- Trägerfunktion für Freiwilligendienste
- Angebotspalette an Fort- und Weiterbildung(sinformationen)
- Zusammenarbeit mit Unternehmen
- Unterstützung durch Unternehmen

→ **Ergebnis:** zwei Gruppen von FWA, die sich nach Ressourcen, Arbeitsprozessen, Zielgruppenarbeit und Leistungsprofil unterscheiden

2.5.2 Ressourcen

	FWA mit Wirkungspotenzial	
	höher	kleiner
	%	%
Budget > 16.500 Euro	70	27
Budget ≤ 16.500 Euro	30	73
zwei und mehr Hauptamtliche	45	8
ohne Hauptamtliche	15	44
mittel- und großstädtischer Raum	68	39
kleinstädtisch-ländlicher Raum	32	61

2.5.2 Zielgruppenarbeit

	FWA mit Wirkungspotenzial	
	höher	kleiner
	%	%
Nutzergruppe 14 - 29 Jahre	15	6
Nutzergruppe 30 - 49 Jahre	25	16
MigrantInnen als Nutzer	5	0
	Median	Median
Bürgeranfragen	250	75
Bürgerberatungen	105	38
Bürgervermittlungen	60	25

2.5.2 Leistungsprofil (ausgewählte Befunde)

	FWA mit Wirkungspotenzial	
	höher	kleiner
	%	%
Projektarbeit mit Jugendlichen	80	34
Netzwerkarbeit – Aktionen initiiert	89	62
Netzwerkarbeit – AGs koordiniert	60	32
Qualifizierung für Freiwillige	91	64
Qualifizierung für Hauptamtliche	57	23
Zusammenarbeit mit Unternehmen	58	8

Gliederung

1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt

2. Ergebnisse der Fragebogenerhebung

2.1 Rahmenbedingungen

2.2 Ressourcen

2.3 Profil

2.4 Kommunale Einbindung

2.5 Wirkungspotenziale

↳ 2.6 bagfa: Einschätzung der FWA

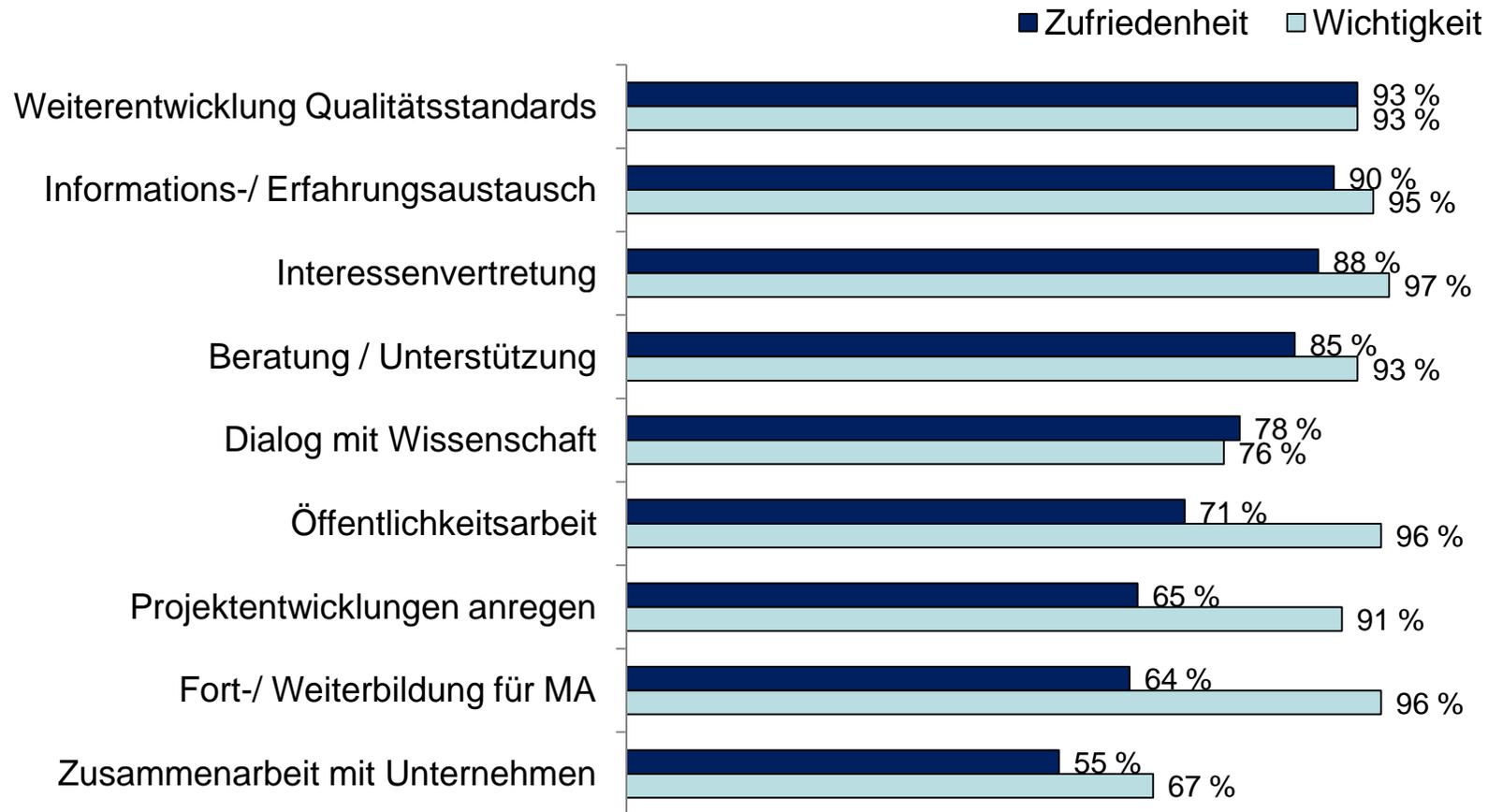
3. Analyse der qualitativen Untersuchung

3.1 Externe Faktoren

3.2 Interne Faktoren

4. Fazit

2.6 bagfa: Einschätzung durch ihre Mitglieder



3. Analyse der qualitativen Untersuchung

Ziele der Präsentation

- Ergebnisse der qualitativen Fallstudien
- Differenzierung nach relevanten Faktoren für Wirkungspotenziale

Datenbasis

Untersuchung: vier Fallstudien mit insgesamt 40 Interviews

Fallauswahl: basierend auf QM-Siegel der bagfa und den Variablen
geographische Lage, Alter der Einrichtungen

Gliederung

1. Rahmendaten zum Forschungsprojekt

2. Ergebnisse der Fragebogenerhebung

2.1 Rahmenbedingungen

2.2 Ressourcen

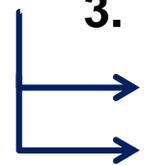
2.3 Profil

2.4 Kommunale Einbindung

2.5 Wirkungspotenziale

2.6 bagfa: Einschätzung der FWA

3. Analyse der qualitativen Untersuchung



3.1 Externe Faktoren

3.2 Interne Faktoren

4. Fazit

3.1 Externe Faktoren

Ressourcenausstattung (materiell und immateriell)

- mehrheitlich als defizitär beschrieben (in Abhängigkeit des Aufgabenverständnisses)
- stark abhängig von Genese der FWA (Gründungsphase)

Inhaltliche Relevanz für Umwelt

- Herausforderung: Gründung von FWA ohne Einbeziehung lokal relevanter Akteure (z.B. Kommune/ Wohlfahrtsverbände)
 - beispielsweise im Rahmen von Modellförderprogrammen
 - Problem der häufig fehlenden oder unzureichenden Anschlussfinanzierung
- lokal etablierte FWA wurden häufig in der Gründung durch lokal relevante Akteure (z.B. Kommune/ Wohlfahrtsverbände) begleitet

3.2 Interne Faktoren

Experimentelles Profil

- häufig inhaltlich (zu) breit aufgestellt
- trotz hoch heterogener Strukturen und Ressourcen ähnliche komplexe Aufgabenbereiche

Professionalisierung

- nicht organisationsspezifische, sondern personelle Faktoren entscheiden über Status einer FWA
- Personal zeichnet sich durch sehr heterogene Qualifikationen aus
 - Bedarf an Professionalisierung (z.B. im Sinne eines Qualitätsmanagements)

4. Fazit

Vergleichszahlen zur Gesamtlandschaft der FWA (2001-2009)

- gegenwärtig höherer Anteil an Einrichtungen
 - im kleinstädtisch-ländlichen Raum
 - mit kleinerem Jahresbudget
 - ehrenamtlich geführt
- Kommunen als Finanzierungsquelle stärker beteiligt
- mehr Einrichtungen bieten ein „erweitertes Profil“ (ungleich stark besetzt): Einlösbarkeit eines anspruchsvolleren Aufgabenverständnis?

Lokale Einbindung

- Mehrheit der FWA sind engagierte lokale Akteure
- hohe Erwartungen an kommunale Unterstützung
- abhängig von Genese und Umwelt

Wirkungspotenziale

- abhängig von Ressourcen (materiell/ immateriell), Profilierung, Personal

Weiteres Vorgehen und weitere Informationen

- differenzierte Auswertung: Methodentriangulation
- Berichterstellung für das BMFSFJ
- Publikation
- Projekthomepage: <http://www.uni-potsdam.de/projekt-wimize>

- Vorträge im Rahmen
 - der 14. bagfa-Fachtagung, Oktober 2009, Halle/Saale
 - des Plenums Verbund Freiwilligen-Zentren, April 2010, Bamberg
 - eines Expertenworkshops, Juni 2010, Berlin

Vielen Dank für...

... Ihre Beteiligung an den Befragungen

und

...Ihre Aufmerksamkeit!